

Vita Richard Schimko

geboren 1945 in Marktleuthen, Kreis Wunsiedel

Ausbildung

1963-1964 ABF 2 Halle, Abitur
1964-1965 Arbeiter im EKB Bitterfeld im 3-Schichtbetrieb , Abschluss Facharbeiter für Kunststoffe
1965-1970 Student, Technisch Universität Lwow (Lemberg) Ukraine (UdSSR), Fachrichtung Halbleiterphysik
1971-1975 Fernaspirant, Kurtschatov-Institut für Atomenergie Moskau, Universität Tiflis Georgien
1983-1984 Facultas docendi an der Humboldt- Universität zu Berlin

Veröffentlichungen

- mehr als 20
- mehr als 23 Patente zu Technologien und Verfahren
- mehr als 10 Patente zu Maschinen und Anlagen

Berufsstationen

1970-1974 Werk für Fernsehelektronik Berlin, Laboringenieur Ionenimplantation
1975-1984 Werk für Fernsehelektronik Berlin, Gruppenleiter, Hauptabteilungsleiter, Bereichsleiter Entwicklung opto-elektronische Bauelemente
1985-1989 Werk für Fernsehelektronik Berlin, Direktor für Forschung und Entwicklung (1.100 Mitarbeiter, 400 externe Wissenschaftler)
1985-1990 Honorarprofessur für Experimentalphysik an der Humboldt Universität zu Berlin
1988-1989 Projektleiter Mikro-Opto-Elektronik- Zentrum Berlin
1990-1992 Werk für Fernsehelektronik GmbH, Geschäftsführer für Verkauf des Unternehmens im Auftrag der Treuhand, Ausgründung von mehr als 30 Firmen, Verkauf der Sparte Bildröhren an Samsung, Erhalt von ca. 3.000 Arbeitsplätzen von 10.000)
1992-2004 Geschäftsführender Gesellschafter (50%) Berlin Sondermaschinenbau GmbH (BOS GmbH)
1987-2001 Mitglied des Präsidiums des BDI als Vertreter des Verbandes der Deutschen Maschinenbauer (VDMA)
2004-2014 BOS GmbH & Co. KG, Vertrieb und Unternehmensberatung